Modulhandbuch

M.A. Rehabilitation, Prävention und Gesundheitsmanagement [M.A. RGM]

Gültig für Studienanfänger/innen: Wintersemester ab 2016/17

Deutsche
Sporthochschule Köln
German Sport University Cologne

Qualifikationsziele

Deutsche Sporthochschule Köln
German Sport University Cologne

Die Absolvent/innen des Masterstudiengangs sind qualifiziert in **Konzeption** (Planung und Entwicklung), **Realisation** (Durchführung und Anwendung) und **Evaluation** (Analyse und Bewertung) von multimodalen bewegungsorientierten Angebote in der Rehabilitation, Prävention und im Gesundheitsmanagement.

Der Studiengang versteht Gesundheitsmanagement dabei als die planvolle, strukturierte und interdisziplinäre Organisation komplexer gesundheitsbezogener Maßnahmen zum Zweck der Förderung, Erhaltung und/oder Verbesserung bzw. Wiederherstellung der Gesundheit und Lebensqualität. Der Managementprozess beinhaltet die Konzeption, Realisation und Evaluation präventiver, kurativer und rehabilitativer Maßnahmen auf der Basis eines profunden bio-psycho-sozialen Verständnisses von Gesundheit. Dies berücksichtigt sowohl die gesellschaftliche, sozialpolitische und individuelle Ebene und erstreckt sich über den ersten, öffentlich finanzierten und auch den zweiten privat und betrieblich finanzierten Gesundheitsmarkt.

Auf grundlegenden Kenntnissen der Sportwissenschaft, Medizin, Statistik und Gesundheitspsychologie aufbauend werden im Studienverlauf gesundheitswissenschaftliche Rahmenbedingungen vertiefend behandelt. Fokussiert werden dabei Themen aus der Prävention, Sekundärprävention und Rehabilitation. Ein interdisziplinärer Zugang aus biomedizinischer, psycho-sozialer, gesellschaftlicher und ökonomischer Sicht wird herausgearbeitet. Mit diesem Gesamtverständnis werden Methoden und Konzepte zur Prävention, Therapie, Rehabilitation und Gesundheitsmanagement erarbeitet und deren selbständige Anwendung und Evaluation vermittelt.

Hierbei stehen folgende Qualifikationsziele im Mittelpunkt:

Die Absolvent/Innen

- verfügen über ein umfassendes biomedizinischen Verständnis von Krankheit und Gesundheit und können es in unterschiedlichen Settings anwenden
- verfügen über umfassende Kenntnisse der Strukturen des deutschen Gesundheitssystems
- verfügen über ein detailliertes Verständnis des „Bio-psycho-soziale-Modells der Komponenten der Gesundheit“ und bringen es zur Anwendung
- beherrschen Assessmentverfahren zur Diagnostik und zur Evaluation des eigenen Handelns und zur Beurteilung von fremden und eigenen wissenschaftlichen Projekten
- können auf Basis ihres biomedizinischen Verständnisses von Krankheit und Gesundheit und vor den Rahmenbedingungen der Strukturen des deutschen Gesundheitssystems zielgruppenorientierte bewegungs- und sporttherapeutische Interventionen planen, organisieren, durchführen und evaluieren
- verfügen über sporttherapeutische Kompetenz im Umgang mit Patienten und die Fähigkeit, diese zu reflektieren
- können Konzepte zur Planung, theoriegeleiteten Durchführung und Evaluation sportwissenschaftlicher Maßnahmen im Bereich Prävention, Gesundheitsmanagement und Rehabilitation selbständig entwickeln und vertreten
- können wissenschaftliche Fragestellungen erarbeiten, daraus wissenschaftliche Projekte entwickeln, konzeptionieren, durchführen und leiten sowie evaluieren und deren Ergebnisse präsentieren. Sie können die daraus abgeleiteten wissenschaftlichen Erkenntnisse auf die Praxis übertragen.
- können zielgruppenspezifisch und -übergreifend unter Anwendung der Methoden des Projektmanagements Interventionen planen und zur Anwendung bringen
- können Gruppen im Rahmen komplexer Aufgabenstellungen verantwortlich leiten, moderieren und Arbeitsergebnisse vertreten

Modulbeschreibung

Deutsche Sporthochschule Köln
German Sport University Cologne

Modul: **Gesundheitswissenschaftliche Rahmenbedingungen**

Studiengang: **M.A. Rehabilitation, Prävention und Gesundheitsmanagement [M.A. RGM]**

Gültig für Studienanfänger/innen ab: **WS 2016/17**

Modultitel (Englisch)	Foundations of New Public Health
Kurzbezeichnung	RGM1
Studiensemester / Studiendauer (Semester)	1. FS / 1
Workload gesamt (h) / ECTS-Punkte gesamt	330 h / 11
Lehrveranstaltungen des Moduls Titel SWS/Kontaktzeit (h)/Selbststudium(h) Studiensemester/Art/Veranstaltungssprache/ Anwesenheitspflicht	a) Gesundheitswissenschaft als interdisziplinärer Auftrag 2 SWS / 30h / 30h / 1.FS / VL / Deutsch / Nein b) Betriebs- und Organisations-Soziologie 1 SWS/15h/15h/1.FS/VL/Deutsch/ Nein c) Grundlagen und Modelle der Entwicklung und Durchführung komplexer Interventionen in Prävention und Rehabilitation 1 SWS / 15h / 15h / 1.FS / SE / Deutsch / Nein d) Grundlagen und Modelle der Evaluation komplexer Interventionen in Prävention und Rehabilitation 1 SWS / 15h / 15h / 1.FS / SE / Deutsch / Nein e) Ökonomie des Gesundheitssystems und Gesundheitssports 2 SWS / 30h / 30h / 1.FS / VL / Deutsch / Nein f) Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre 1 SWS / 15h / 15h / 1.FS / VL / Deutsch / Nein g) Soziale Determinanten von Gesundheit, Krankheit und Behinderung 2 SWS / 30h / 30h / 1.FS / SE / Deutsch / Nein h) Rechtliche Grundlagen und allgemeine Rahmenbedingungen in der Rehabilitation 1 SWS / 15h / 15h / 1.FS / VL / Deutsch / Nein
Zu erwerbende Kompetenzen	Die Studierenden können das Zusammenwirken verschiedener Disziplinen aus mehreren Perspektiven verstehen und auf konkrete Fälle in Forschung und Praxis anwenden. Sie können Arbeitsergebnisse durch interprofessionelle Kompetenz optimieren. Auf der Basis von soziologischem Wissen können sie Organisationsstrukturen verstehen, gestalten und Personal führen. Die Studierenden können zielgruppenspezifisch und -übergreifend denken, planen und handeln. Sie können zielgruppen- und settinggerechte, theoriegeleitete und wissenschaftlich fundierte Konzepte für Präventions- oder Rehabilitationsmaßnahmen schriftlich verfassen. Die Studierenden sind befähigt Grundlagen der Evaluation komplexer Interventionen zu verstehen und anwenden zu können. Die Studierenden verfügen über Wissen der sozialen Determinanten von Gesundheit/Krankheit/Behinderung, haben ein vertieftes Verständnis von Methoden der empirischen Sozialforschung und sind fähig, wissenschaftliche Kurzbeiträge zu verfassen und einen Thementransfer zu leisten.

	Sie verfügen über ein detailliertes Verständnis über die Anwendung des „Bio-psycho-sozialen-Modells der Komponenten der Gesundheit. Sie haben ein Gesamtverständnis von den Strukturen des Deutschen Gesundheitssystems.
Zentrale Inhaltsbereiche	a) Gesundheitswissenschaft als interdisziplinärer Auftrag - Grundlagen Interdisziplinarität, Gesundheit- und Gesundheitswissenschaft - Disziplinen und Anwendungsfelder innerhalb der Gesundheitswissenschaft - Gesundheitspsychologie innerhalb der Gesundheitswissenschaft - Interprofessionalität: Zusammenarbeit von Berufsgruppen in Hinblick auf Patientensicherheit, Ergebnisoptimierung, Status und Autonomie b) Betriebs- und Organisations-Soziologie - Klassische und moderne Organisationstheorien - Personalmanagement / Motivation - Organisationskultur/ Betriebsklima - Organisatorischer Wandel/Organisationsentwicklung - Strategische Planung und Organisationsberatung c) Grundlagen und Modelle der Entwicklung und Durchführung komplexer Interventionen in Prävention und Rehabilitation - Spezifischer Bedarf und Merkmale der Zielgruppen der Prävention und Gesundheitsförderung über die Lebensspanne (Kindheit, Jugend, Erwachsen, Alter) - Theoretische Ansätze der Prävention und Rehabilitation - Entwicklung und Erstellung schriftlicher Konzepte d) Grundlagen und Modelle der Evaluation komplexer Interventionen in Prävention und Rehabilitation - Komplexe Interventionen: Prävention vs. Rehabilitation - Perspektiven der Stakeholder - Modelle der Evaluation komplexer Interventionen - Herausforderungen der Evaluation e) Ökonomie des Gesundheitssystems und Gesundheitssports - Gesundheitspolitik/Gesundheitswirtschaft - Wesentliche Gesetze - Krankenversicherung - Ambulante & Stationäre Versorgung - BWL Grundlagen (Marktmodelle, Definitionen, Personalwirtschaft, Unternehmensformen, Controlling, Unternehmensführung) f) Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre g) Soziale Determinanten von Gesundheit, Krankheit und Behinderung - Empirische Sozialforschung und Epidemiologie - Soziale Determinanten von Gesundheit und Krankheit - Inklusion, Exklusion, Integration, Teilhabe

	- GKV: Leistungsprinzipien, Ausgaben im Gesundheitswesen Priorisierung, Rationierung und Rationalisierung medizinischer Leistungen - Rehabedarf und -inanspruchnahme, Teilhabe Leistungen - Medizinsoziologische Aspekte in der Rehabilitation - Verletzungen im Leistungssport aus soziologischer Perspektive h) Rechtliche Grundlagen und allgemeine Rahmenbedingungen in der Rehabilitation - Rehabilitationsbezogen Gesetzesgrundlagen - Kostenträger und Leistungsgruppen - Phasen der Rehabilitation am Beispiel ausgewählter Krankheitsbilder - Rehabilitation im Kindesalter - Phasen der Rehabilitation am Beispiel ausgewählter Krankheitsbilder
Schlüsselqualifikationen	Konzeption von Thesenpapieren, Präsentationstechniken, Teamarbeit
Lehr- und Lernmethoden	Frontalunterricht, E-Learning, aktivierende Gruppenarbeit, Rollenspiele, Präsentation ausgewählter Thematiken, Poster Erstellung.
Empfohlene Literatur	<u>Gesundheitswissenschaft als interdisziplinärer Auftrag</u> – Bals, T. (2011). Interprofessionalität als zentrale Herausforderung. In Robert Bosch Stiftung (Hrsg.) Ausbildung für die Gesundheitsversorgung von morgen. Stuttgart: Schattauer. – Jungert et. al (2010). Interdisziplinarität – Theorie, Praxis, Probleme. Darmstadt: WBG. – Kolip, P. (2002). Gesundheitswissenschaften - Eine Einführung. Weinheim und München: Juventa Verlag. – Renneberg, B. & Hammelstein P. (2006). Gesundheitspsychologie. Hamburg: Springer Verlag. <u>Betriebs-/Organisationssoziologie:</u> – Bea, F.X. & Hass, J. (2009). Strategisches Management. Stuttgart: UTB – Heinemann, K. (2004). Sportorganisationen. Schorndorf: Verlag Karl Hofmann – Schreyögg, G. (2008). Organisation: Grundlagen moderner Organisationsgestaltung. Wiesbaden: Gabler <u>Grundlagen und Modelle der Entwicklung und Durchführung komplexer Interventionen in Prävention und Rehabilitation</u> – BZgA (Hg.) (2012) Leitfaden Qualitätskriterien. Köln: BZgA – Hurrelmann, K., Klotz, T., Haisch, J. (2010) Lehrbuch Prävention und Gesundheitsförderung. Bern: Huber – Lohaus, A. (1993) Gesundheitsförderung und Krankheitsprävention im Kindes- und Jugendalter. Göttingen: Hogrefe – Schnabel, P.-E. (2007) Gesundheit fördern und Krankheit prävenieren: Besonderheiten, Leistungen und Potentiale aktueller Konzepte vorbeugenden Versorgungshandelns. Weinheim: Juventa <u>Grundlagen und Modelle der Evaluation komplexer Interventionen in Prävention und Rehabilitation</u> – Bödecker W. (2007). Evidenzbasierung in

	Gesundheitsförderung und Prävention. Der Wunsch nach Legitimation und das Problem der Nachweisstrenge. Prävention extra: Eine Information der Zeitschrift für Gesundheitsförderung. – Robert Koch-Institut, Bayerisches Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit (Hrsg.) (2012) Evaluation komplexer Interventionsprogramme in der Prävention: Lernende Systeme, lehrreiche Systeme? Beiträge zur Gesundheitsberichterstattung des Bundes. RKI, Berlin. Ökonomie des Gesundheitssystems und Gesundheitssports – Breyer, F. & Zweifel, P. (2002). Gesundheitsökonomie. 3. überarbeitete Auflage. Berlin: Springer – Hajen, L., Paetow, H. & Schumacher, H. (2009). Gesundheitsökonomie : Strukturen - Methoden – Praxis – 5. Auflage. Stuttgart: Kohlhammer Soziale Determinanten von Gesundheit, Krankheit und Behinderung – RKI (2006). Gesundheit in Deutschland – WHO (2004). Soziale Determinanten von Gesundheit. Die Fakten – Zweite Ausgabe. – Röhrig, B., du Prel, J.-B., Wachtlin, D. Blettner, M. (2009). Studientypen in der medizinischen Forschung. Deutsches Ärzteblatt, 15 (106), 262-268. Rechtliche Grundlagen und allgemeine Rahmenbedingungen in der Rehabilitation – Deutsche Rentenversicherung (2010). Strukturqualität von Reha-Einrichtungen-Anforderungen der Deutschen Rentenversicherung. – Bundesarbeitsgemeinschaft für Rehabilitation (2013). Wegweiser. Rehabilitation und Teilhabe für Menschen mit Behinderung.
Modulart	Pflicht
Teilnahme- bzw. Zulassungsvoraussetzungen	Siehe Übersicht Voraussetzungen
Lernerfolgskontrolle	
Prüfungsleistung	Klausur
Gewichtung der Modulnote	100%
Modulbeauftragte/r	Siehe Übersicht Modulbeauftragte

Änderungen vorbehalten

Modulbeschreibung

Deutsche Sporthochschule Köln
German Sport University Cologne

Modul: **Beratung, Betreuung und Training in Prävention und Rehabilitation**

Studiengang: **M.A. Rehabilitation, Prävention und Gesundheitsmanagement [M.A. RGM]**

Gültig für Studienanfänger/innen ab: **WS 2016/17**

Modultitel (Englisch)	Counseling, Coaching and Training in Prevention and Rehabilitation
Kurzbezeichnung	RGM2
Studiensemester / Studiendauer (Semester)	1. FS / 1
Workload gesamt (h) / ECTS-Punkte gesamt	240 h / 8
Lehrveranstaltungen des Moduls Titel SWS/Kontaktzeit (h)/Selbststudium(h) Studiensemester/Art/Veranstaltungssprache/ Anwesenheitspflicht	a) Grundlagen von Verhalten und Verhaltensmodifikation in Prävention und Rehabilitation 1 SWS / 15h / 45h / 1.FS / VL / Deutsch / Nein b) Methodik und Didaktik der Vermittlung von Sport- und Bewegungstherapie 1 SWS / 15h / 30 h / 1.FS / ÜB / Deutsch / Nein c) Gesundheitsbildung in Prävention und Rehabilitation 1 SWS / 15h / 30 h / 1.FS / ÜB / Deutsch / Nein d) Psychologische Strategien und Techniken der Beratung und Betreuung in Prävention und Rehabilitation 2 SWS / 30h / 60 h / 1.FS / ÜB / Deutsch / Nein
Kompetenzorientierte Lernziele	Die Studierenden verfügen über Hintergrundwissen und Handlungskompetenzen für die Durchführung von Beratungs-, Betreuungs- und Trainingsprozessen im unmittelbaren Kontakt mit Menschen in Settings der Prävention und Rehabilitation. Diese Handlungskompetenzen beziehen sich sowohl auf die modellgeleitete und zielgerichtete Planung dieser Prozesse als auch auf die Umsetzung im menschlichen Kontakt in der Betreuungsdyade oder Gruppe.
Zentrale Inhaltsbereiche	a) Grundlagen von Verhalten und Verhaltensmodifikation - Modelle und Determinanten von Motivation und Verhaltensänderung - Übersicht von Techniken und Strategien von Motivierung/Verhaltensmodifikation - Psychosoziale Strukturen und Prinzipien von Beratung und Betreuung b) Methodik/Didaktik der Vermittlung von Sport-/ Bewegungstherapie - Grundprinzipien der Vermittlung von Sport/Bewegung - Didaktische Struktur und Hilfsmittel im Rahmen von Sport- und Bewegungstherapie - Zielgruppen- und Krankheitsorientierung von Sport-und Bewegungstherapie - Unmittelbare Rahmenbedingungen von Sport-und Bewegungstherapie c) Gesundheitsbildung in Prävention und Rehabilitation - Saluto- und Pathogenetische Modelle - Bedingungen der Patientenschulung und Patienteninformation - Kommunikation (Dyade/Gruppe), Coach-Coachee-Prozesse

	- Therapeutische/Beraterische Handlungskompetenzen - Gesundheitsbildung im Rahmen von Aufklärung und Information d) Psychologische Strategien und Techniken der Beratung und Betreuung - Grundprinzipien psychologischer Strategien und Techniken (z. B. Verbalisation, Imagination) - Aufbau/Förderung krankheits- und gesundheitsrelevanter Eigenschaften (z.B. Resilienz, Selbstwirksamkeit, Kontrollüberzeugung, Nutzung sozialer Unterstützung) - Krankheits- und/oder Zielgruppenspezifik psychischer Verläufe von Beanspruchung und Bewältigung
Lehr- und Lernmethoden	Frontalunterricht, Aktivierende Gruppenarbeit, Präsentation von ausgewählten Themenbereichen, Hausarbeiten, praktische Demonstration ausgewählter Methoden, E-Learning
Empfohlene Literatur	– Adler, R.H. et al. (Hrsg.) (1998). Psychosomatiche Medizin. München: Urban & Schwarzenberg. – Bengel, Jürgen; Jerusalem, Matthias (Hg.) (2009): Handbuch der Gesundheitspsychologie und medizinischen Psychologie. Göttingen: Hogrefe. – Butcher, James N.; Mineka, Susan; Hooley, Jill M. (2009): Klinische Psychologie. 13., Aufl. München: Addison Wesley in Pearson Education Deutschland. – Gollwitzer, M., & Schmitt, M. (2009). Sozialpsychologie kompakt (1st ed.). Weinheim: Beltz. – Jerusalem, M. & H. Weber (Hrsg.) (2003), Psychologische Gesundheitsförderung. Göttingen: Hogrefe. – Margraf, Jürgen (Hg.) (2000): Lehrbuch der Verhaltenstherapie. 2., vollst. überarb. und erw. Aufl. Berlin [u.a.]: Springer (1). – Mayer, Jan; Hermann, Hans-Dieter (2011): Mentales Training. [Grundlagen und Anwendung in Sport, Rehabilitation, Arbeit und Wirtschaft] ; mit 3 Tabellen. 2., überarb. Berlin: Springer. – Rost, R. (2005). Sport- und Bewegungstherapie bei inneren Krankheiten: Lehrbuch für Sportlehrer, Übungsleiter, Physiotherapeuten und Sportmediziner (3. Aufl.). Köln: Dt. Ärzte-Verl. – Rudolph, U. (2009). Motivationspsychologie kompakt (2., vollst. überarb. Aufl.). Weinheim: Beltz PVU. – Schlippe, Arist von; Schweitzer, Jochen (2010): Systemische Interventionen. 2. Aufl. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht. – Schwarzer, R. (2004). Psychologie des Gesundheitsverhaltens: Einführung in die Gesundheitspsychologie (3., überarb. Aufl.). Göttingen: Hogrefe.
Modulart	Pflicht
Teilnahme- bzw. Zulassungsvoraussetzungen	Siehe Übersicht Voraussetzungen
Lernerfolgskontrolle	

Modulbeschreibung

Deutsche Sporthochschule Köln
German Sport University Cologne

Prüfungsleistung	Hausarbeit
Gewichtung der Modulnote	100%
Modulbeauftragte/r	Siehe Übersicht Modulbeauftragte

Änderungen vorbehalten

Modulbeschreibung

Deutsche Sporthochschule Köln
German Sport University Cologne

Modul: **Bio- und Rehabilitationsmedizinische Grundlagen**

Studiengang: **M.A. Rehabilitation, Prävention und Gesundheitsmanagement [M.A. RGM]**

Gültig für Studienanfänger/innen ab: **Wintersemester 2016/17**

Modultitel (Englisch)	Biological and Medicinal Foundations in Rehabilitation
Kurzbezeichnung	RGM3
Studiensemester / Studiendauer (Semester)	1. FS / 1
Workload gesamt (h) / ECTS-Punkte gesamt	330 h / 11
Lehrveranstaltungen des Moduls Titel SWS/Kontaktzeit(h)/Selbststudium(h) Studiensemester/Art/Veranstaltungssprache/ Anwesenheitspflicht	a) Biomedizinische Aspekte 2 SWS / 30h / 30h / 1.FS / SE / Deutsch / Nein b) Orthopädie, Rheumatologie, Sport-Rehabilitation 2 SWS /30h / 30h / 1.FS / VL / Deutsch / Nein c) Psychiatrie, Psychosomatik, Sucht 2 SWS / 30h / 30h / 1.FS / VL / Deutsch / Nein d) Neurologie 2 SWS / 30h / 30h / 1.FS / VL / Deutsch / Nein e) Innere Erkrankungen 2 SWS / 30h / 30h / 1.FS / VL / Deutsch / Nein f) Grundlagen und Methoden der Ernährung in Prävention und Rehabilitation 1 SWS / 15h /15h / 1.FS / VL / Deutsch / Nein
Zu erwerbende Kompetenzen	Die Studierende verfügen über vertiefende Kenntnisse zu zentralen Themen der Rehabilitationsmedizin und deren Verflechtung mit der Sportmedizin. Sie kennen die pathophysiologischen Grundlagen akuter und chronischer orthopädischer und Innerer Erkrankungen sowie relevante Schadensbilder der Neurologie, Psychosomatik und Psychiatrie. Sie verstehen die jeweiligen Krankheitsbilder in ihrer Bedeutung für den Präventions- bzw. Rehabilitations-bedarf und können die Indikationen bzw. Kontraindika-tionen für die Sport- und Bewegungstherapie ableiten. Sie kennen die Möglichkeiten und Grenzen bewegungs- und sporttherapeutischer Interventionen einschließlich ihrer Wirkfaktoren. Sie kennen die Grundlagen der Ernährung und Ernährungsmedizin in Prävention und Rehabilitation sowie den Zusammenhang zwischen körperlicher Aktivität, Ernährung und Flüssigkeitshaushalt.
Zentrale Inhaltsbereiche	Epidemiologie und Pathogenese folgender Erkrankungen in der: - Neurologie: Schlaganfälle und Hirnblutungen, Multiple Sklerose, Querschnittslähmungen, Schädelhirntraumen, Epilepsien, Kopfschmerzen, Parkinson-Syndrome - Psychosomatik: Essstörungen, somatoforme Störungen, Angst- und Zwangsstörungen, dissoziative Störungen, Posttraumatische Belastungsstörungen - Psychiatrie: Abhängigkeitserkrankungen, Depressive Störungen, Schizophrenien, Demenzen, Hyperaktives Syndrom - Orthopädie (*akut-traumatologisch*: Spondylolisthesis, HWSSyndrom, Schulterluxation, Schultereckgelenk-

	sprengung, Kreuzbandruptur, Meniskusverletzung, Unhappy Triad, Supinationstrauma, Frakturen, etc.; *chronisch degenerativ*: chron. Rückenschmerzen, Arthrose, Gelenkersatz, Amputation, Osteoporose, Rheumatischer Formenkreis, etc.) - Innere Erkrankungen (Diabetes mellitus, Arteriosklerose, Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Herzrhythmusstörungen, maligne Neubildungen, chron. Lebererkrankungen, etc.) - Akut- und rehabilitationsmedizinische Maßnahmen therapeutische Interventionen im interdisziplinären Team - Grundlagen der Ernährungsmedizin
Schlüsselqualifikationen	Konzeption von Thesenpapieren; Managing Diversity; Präsentationstechniken
Lehr- und Lernmethoden	Frontalunterricht, E-Learning
Empfohlene Literatur	- Adler, R.H. et al. (Hrsg.) (1998). Psychosomatische Medizin. München: Urban & Schwarzenberg. - Buddeberg, C. (Hrsg.) (2004), Psychosoziale Medizin. Berlin: Springer. - Bundesarbeitsgemeinschaft für Rehabilitation (Hrsg.)(2005). Rehabilitation und Teilhabe (3. Aufl.). Köln: Deutscher Ärzte-Verlag. - Cloerkes, G. (2007). Soziologie der Behinderten: eine Einführung (3. Aufl.). Heidelberg: Winter. - Davison, G.C., J.M. Neale, M. Hautzinger (2002).Klinische Psychologie. Weinheim: Beltz. - Härter, M., H. Baumeister & J. Bengel (Hrsg.), Psychische Störungen bei körperlichen Erkrankungen. Berlin: Springer. - Friedrich, W. (2012) Optimale Sporternährung. Grundlagen für Leistung und Fitness im Sport (3.Aufl.) Spitta - Jerusalem, M. & H. Weber (Hrsg.) (2003), Psychologische Gesundheitsförderung. Göttingen: Hogrefe. - Mooren, F. & Völker, K. Molecular and Cellular Exercise Physiology. Publisher: Human Kinetics; 1 edition (Nov 7 2004) ISBN-13: 978-0736045186 - Perrez, M. & U. Baumann (Hrsg.) (2005). Lehrbuch Klinische Psychologie - Psychotherapie (3. Aufl.). Bern: Huber. - Rost, Richard Apell, Hans-Joachim Graf, Christine. Lehrbuch der Sportmedizin ISBN: 3769170733 | EAN: 9783769170733 Hrsg. v. Richard Rost. Unter Mitar. v. Hans-Joachim Appell, Christine Graf u. a. Verlag: DEUTSCHER ÄRZTE-VERLAG.
Modulart	Pflicht
Teilnahme- bzw. Zulassungsvoraussetzungen	Siehe Übersicht Voraussetzungen
Lernerfolgskontrolle	Keine
Prüfungsleistung	Klausur
Gewichtung der Modulnote	100%
Modulbeauftragte/r	Siehe Übersicht Modulbeauftragte

Modulbeschreibung

Deutsche Sporthochschule Köln
German Sport University Cologne

Modul: **Assessmentverfahren**

Studiengang: **M.A. Rehabilitation, Prävention und Gesundheitsmanagement [M.A. RGM]**

Gültig für Studienanfänger/innen ab: **Wintersemester 2016/17**

Modultitel (Englisch)	Assessment Measures
Kurzbezeichnung	RGM4
Studiensemester / Studiendauer (Semester)	2. FS / 1
Workload gesamt (h) / ECTS-Punkte gesamt	300 h / 10
Lehrveranstaltungen des Moduls Titel SWS/Kontaktzeit(h)/Selbststudium(h) Studiensemester/Art/Veranstaltungssprache/ Anwesenheitspflicht	a) QM-Verfahren 2 SWS / 30 h / 30h / 2.FS / SE /Deutsch / Nein b) Reha-Assessment 2 SWS / 30 h / 30h / 2.FS / SE / Deutsch / Nein c) Reha-/Berufliches Assessment I 2 SWS / 30 h / 30h / 2.FS / SE / Deutsch / Nein d) Berufliches Assessment II und Disability Management (Betrieb) 2 SWS / 30 h / 90h / 2.FS / SE / Deutsch / Nein
Zu erwerbende Kompetenzen	Die Studierenden kennen unterschiedliche Assessmentverfahren mit ihren präventiven und rehabilitativen Einsatzgebieten, sowie ihren Grenzen und Möglichkeiten. Sie können, je nach Frage- oder Problemstellung, angemessene differenzierte Testverfahren als Gesamtassessment für unterschiedliche Anwendungsbereiche (Qualitätsmanagement-Verfahren, Reha-Assessmentverfahren, berufliche Assessmentverfahren und Disabilitiy Management) auswählen. Sie können auf der Basis der Ergebnisse ausgewählter Assessmentverfahren und unter Berücksichtigung der verschiedenen Erkrankungs- und Behinderungsformen, Handlungskonsequenzen für den therapeutischen/rehabilitativen Prozess konzipieren.
Zentrale Inhaltsbereiche	– Assessment im ICF-System – Anwendungsgebiete von Assessmentverfahren in der Rehabilitation – Grenzen und Chancen, Anforderungen/ Kriterien – Zielgruppenorientierte Assessmentverfahren – Einsatzbereiche von Assessmentverfahren im Qualitätsmanagement – Berufliches Assessment – Sporttherapeutisches Assessment
Schlüsselqualifikationen	Konzeption von Thesenpapieren; Präsentationstechniken; Methodenkompetenz; Teamarbeit
Lehr- und Lernmethoden	Präsentation ausgewählter Themenbereiche, aktivierende Gruppenarbeit, E-Learning, praktische Anwendung und Erprobung ausgewählter Verfahren
Empfohlene Literatur	– Pechthold, N.(2003). Wallrabenstein, R.; Weber, A.; Wicher, K.: Assessment – Voraussetzung für erfolgreiche Teilhabe am Arbeitsleben. Feldhaus Verlag. Hamburg. – Nellessen, G.(2002). Leistungsdiagnostik und Leistungsprognostik zentrale Elemente der sozial-medizinischen Begutachtung. Mensch & Buch Verlag.

	Berlin. – Verband Deutscher Rentenversicherungsträger (2003). Sozialmedizinische Begutachtung für die gesetzliche Rentenversicherung. Springer Verlag. Berlin, Heidelberg.
Modulart	Pflicht
Teilnahme- bzw. Zulassungsvoraussetzungen	Siehe Übersicht Voraussetzungen
Lernerfolgskontrolle	keine
Prüfungsleistung	Klausur
Gewichtung der Modulnote	100%
Modulbeauftragte/r	Siehe Übersicht Modulbeauftragte

Änderungen vorbehalten

Modulbeschreibung

Deutsche Sporthochschule Köln
German Sport University Cologne

Modul: **Spezialisierung I**

Studiengang: **M.A. Rehabilitation, Prävention und Gesundheitsmanagement [M.A. RGM]**

Gültig für Studienanfänger/innen ab: **Wintersemester 2016/17**

Modultitel (Englisch)	Speciality I
Kurzbezeichnung	RGM5
Studiensemester / Studiendauer (Semester)	2. FS / 1
Workload gesamt (h) / ECTS-Punkte gesamt	270 h / 9
Lehrveranstaltungen des Moduls Titel SWS/Kontaktzeit(h)/Selbststudium(h) Studiensemester/Art/Veranstaltungssprache/ Anwesenheitspflicht	a) Orthopädie/Rheumatologie 4 SWS / 60h / 30h / 2.FS / SE / Deutsch / Ja **oder** b) Sport-Rehabilitation 4 SWS / 60h / 30h / 2.FS / SE / Deutsch / Ja **sowie** c) Innere Erkrankungen I 4 SWS / 60h / 30h / 2.FS / SE / Deutsch / Ja d) Psychosomatische Erkrankungen 4 SWS / 60h / 30h / 2.FS / SE / Deutsch / Ja
Zu erwerbende Kompetenzen	Die Studierenden kennen medizinische Grundlagen (Pathophysiologie, Epidemiologie, Diagnostik, Therapie) ausgewählter orthopädischer, rheumatologischer, internistischer und psychosomatischer Erkrankungen. Die Studierenden wenden Methoden und Verfahren der Bewegungs- und Sporttherapie auf der Grundlage diagnostischer Maßnahmen für die Planung und Durchführung bewegungs- und sporttherapeutische Interventionen an. Dabei berücksichtigen sie berufsfeldspezifische Fähigkeiten und Fertigkeiten in der Therapie und Rehabilitation bei ausgewählten Erkrankungen. Die Studierenden kennen evidenzbasierte Empfehlungen und den aktuellen Stand der Forschung über die Wirksamkeit unterschiedlicher Trainingsinterventionen bei ausgewählten Erkrankungen.
Zentrale Inhaltsbereiche	– Medizinische Grundlagen, sporttherapeutische und diagnostische Verfahren, angepasste bewegungs- und verhaltenstherapeutische Methoden bei ausgewählten Erkrankungen und Indikationen. – Vermittlung und kritische Bewertung der aktuellen wissenschaftlichen Kenntnisse über die Wirksamkeit angepasster Bewegungsinterventionen bei ausgewählten Interventionsfelder sowie deren Aufnahme in aktuelle Empfehlungen/ Leitlinien der wissenschaftlichen Fachgesellschaften. – Entwicklung und Evaluation von indikations-spezifischen Rahmen- und Therapieplänen bei ausgewählten Krankheiten auf der Basis der Ergebnisse diagnostischer Verfahren. – Vermittlung der Anwendung von Evaluationsverfahren im Therapie und Rehabilitationsverlauf bei ausgewählten Erkrankungen.
Schlüsselqualifikationen	Planungskompetenz, Evaluationskompetenz

Lehr- und Lernmethoden	Präsentation ausgewählter Themenbereiche, E-Learning, aktivierende Gruppenarbeit, praktische Anwendung und Erprobung ausgewählter Verfahren
Empfohlene Literatur	– Andrews, J.R.; Harrelson, G.L.; Wilke, K.E.: Physical Rehabilitation of the injured Athlete. W.B. Saunders Company. Philadelphia, London, Toronto. 2004 – Bundesarbeitsgemeinschaft für Rehabilitation (Hrsg.)(2005). Rehabilitation und Teilhabe (3. Aufl.). Köln: Deutscher Ärzte-Verlag. – Cloerkes, G. (2007). Soziologie der Behinderten: eine Einführung (3. Aufl.). Heidelberg: Winter. – Froböse, I., Nellessen, G., Wilke, C. [Hrsg.] (2010): Training in der Therapie. Grundlagen und Praxis. 3. Auflage. Elsevier, Urban&Fischer. München, Jena. – Geuter, U. (2015). Körperpsychotherapie: Grundriss einer Theorie für die klinische Praxis. Berlin: Springer. – Graf, C. (2012). Lehrbuch Sortmedizin. Basiswissen, präventive, therapeutische und besondere Aspekte. Deutscher Ärzteverlag. – Graf C (2014) Sport- und Bewegungstherapie bei Inneren Krankheiten. Deutscher Ärzteverlag. – Halle M et al. Sporttherapie in der Medizin. Schattauer Verlag. – Hölter, G. (Hrsg.). (2011). Bewegungstherapie bei Psychischen Erkrankungen. Grundlagen und Anwendungen. Köln: Deutscher Ärzte-Verlag. – Jerusalem, M. & H. Weber (Hrsg.) (2003), Psychologische Gesundheitsförderung. Göttingen: Hogrefe. – Matlik M, Unverdorben M (2014) Herzgruppenbetreuung in Theorie und Praxis. Splitta Verlag. – Rudolf, G., & Henningsen, P. (2013). Psychotherapeutische Medizin und Psychosomatik. (7. überarbeitete Ausg.). Stuttgart: Thieme. – Schüle, K., & Huber, G. (Hrsg.). (2012). Grundlagen der Sport- und Bewegungstherapie. Köln: Deutscher Ärzte-Verlag. – Uexküll, T. (2003) Psychosomatische Medizin. München: Urban & Fischer. – Wöller W, & Kruse, J. (2005). Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie – Basisbuch und Praxisleitfaden. Stuttgart: Schattauer.
Modulart	Pflicht
Teilnahme- bzw. Zulassungsvoraussetzungen	Siehe Übersicht Voraussetzungen
Lernerfolgskontrolle	Keine
Prüfungsleistung	Mündliche Prüfung in wahlweise a) b) c) oder d)
Gewichtung der Modulnote	100%
Modulbeauftragte/r	Siehe Übersicht Modulbeauftragte

Änderungen vorbehalten

Modulbeschreibung

Deutsche Sporthochschule Köln
German Sport University Cologne

Modul: **Wissenschaftliches Projekt und Forschungsmethodik**

Studiengang: **M.A. Rehabilitation, Prävention und Gesundheitsmanagement [M.A. RGM]**

Gültig für Studienanfänger/innen ab: **Wintersemester 2016/17**

Modultitel (Englisch)	Scientific Project and Methodology in Science
Kurzbezeichnung	RGM6
Studiensemester / Studiendauer (Semester)	2. FS / 1
Workload gesamt (h) / ECTS-Punkte gesamt	330 h / 11
Lehrveranstaltungen des Moduls/ Titel SWS/Kontaktzeit(h)/Selbststudium(h) Studiensemester/Art/Veranstaltungssprache/ Anwesenheitspflicht	a) Methodenkritische Analyse von Interventionsverfahren 2 SWS / 30 h / 30h / 2.FS / VL / Deutsch / Nein b) Publikationstechniken 2 SWS / 30 h / 30h / 2.FS / SE / Deutsch / Ja c) Statistik für Fortgeschrittene 1 SWS / 15 h / 45h / 2.FS / VL / Deutsch / Nein d) Statistik für Fortgeschrittene 2 SWS / 30 h / 30h / 2.FS / SE / Deutsch / Nein e) Konzeption, Realisation, und Evaluation von wissenschaftlichen Projekten: **wahlweise 1 aus 3:** 1) Naturwissenschaftliche Orientierung 2) Rehawissenschaftliche Orientierung 3) Gesundheitswissenschaftliche Orientierung 3 SWS /45 h/45h/ 2.FS /SE / Deutsch/ Ja
Zu erwerbende Kompetenzen	Die Studierenden kennen die Anforderungen und Arbeitsweisen im Bereich der Gesundheits- und Rehabilitationswissenschaften. Sie kennen unterschiedliche Untersuchungsdesigns und wenden diese an. Sie planen praktische Projekte im Feld der Prävention, Sekundärprävention und/oder Rehabilitation. Sie verfügen über praktische Erfahrung in der Umsetzung von Forschungsprojekten und kennen deren Prozesscharakter. Sie wenden Forschungsmethoden korrekt an. Sie konzipieren, realisieren und evaluieren wissenschaftliche Projekte. Sie können wissenschaftliche Beiträge verfassen.
Zentrale Inhaltsbereiche	– wissenschaftstheoretische Grundlagen – Planung eines Forschungsprozesses (z.B. Entwicklung Fragestellung, Erstellung Hypothesen, Untersuchungsdesigns) – Forschungsorientierte Literaturrecherche (z.B. Suche, Auswertungsstrategien, Zitieren) – Übersicht über Erhebungsmethoden (z.B. für naturwissenschaftliche, sozialwissenschaftliche Daten) – Prinzipien der Projektplanung und –durchführung – Kriterien für die eigene Arbeitsorganisation – Auswertung von Daten (komplexe statistische Verfahren) – Manuskriptgestaltung (Abstract, Posterpräsentation)
Schlüsselqualifikationen	Planungskompetenz; Statistikkenntnisse und -anwendung;

	Methodenkompetenz; Informations- und Medientechnologie
Lehr- und Lernmethoden	Frontalunterricht, E-Learning, Posterpräsentation, Abtraktbasierte Kurzvorträge, Projektarbeit
Empfohlene Literatur	– Bouchard, C., Shephard, R.J., Stephens, T. (1994). Physical Activity, Fitness and Health. Human Kinetics. Champaign. – Europäische Kommission: http://ec.europa.eu/index_de.htm – Robert Koch Institut (2009). 20 Jahre nach dem Fall der Mauer: Wie hat sich die Gesundheit in Deutschland entwickelt? Beiträge zur Berichterstattung des Bundes. Berlin. – World Health Organization (WHO, 2001): International Classification of Functioning, Disability and Health (ICF). Verabschiedet Mai 2001. www.who.int/icidh; (dt. Aktuelle Fassung s. auf den Seiten des VDR, www.vdr.de). – World Health Organization (WHO, 2010): www.who.org Strategien und Konzepte
Modulart	Pflicht
Teilnahme- bzw. Zulassungsvoraussetzungen	Siehe Übersicht Voraussetzungen
Lernerfolgskontrolle	Keine
Prüfungsleistung	Dokumentation und Projektpräsentation
Gewichtung der Modulnote	50% Dokumentation /50% Projektpräsentation
Modulbeauftragte/r	Siehe Übersicht Modulbeauftragte

Änderungen vorbehalten

Modulbeschreibung

Deutsche Sporthochschule Köln
German Sport University Cologne

Modul: **Spezialisierung II Rehabilitation und Prävention**

Studiengang: **M.A. Rehabilitation, Prävention und Gesundheitsmanagement [M.A. RGM]**

Gültig für Studienanfänger/innen ab: **Wintersemester 2016/17**

Modultitel (Englisch)	Speciality II Rehabilitation
Kurzbezeichnung	RGM7.1.1
Studiensemester / Studiendauer (Semester)	3. FS / 1
Workload gesamt (h) / ECTS-Punkte gesamt	480 h / 16
Lehrveranstaltungen des Moduls Titel SWS/Kontaktzeit(h)/Selbststudium(h) Studiensemester/Art/Veranstaltungssprache/ Anwesenheitspflicht	RGM7.1 Rehabilitation RGM7.1.1 Neurologie 4 SWS / 60h / 60h / 3.FS /SE / Deutsch / Ja *Aus den Bereichen Rehabilitation und Prävention müssen jeweils 2 Lehrveranstaltungen absolviert werden, insgesamt müssen 4 Lehrveranstaltungen absolviert werden.*
Zu erwerbende Kompetenzen	Die Studierenden verfügen über berufsspezifische Fähigkeiten und Fertigkeiten, die für bewegungs- und sporttherapeutische Interventionen bei Patienten mit neurologischen Erkrankungen notwendig sind. Dies beinhaltet Kenntnisse der in der Rehabilitation häufigsten neurologischen Krankheitsbilder, der spezifischen bewegungs- und sporttherapeutischen Methoden und Verfahren und deren Anwendung in der Therapie der Krankheitsbilder. Die Studierenden kennen den aktuellen Stand der wissenschaftlichen Forschung zu der Thematik, können diesen kritisch diskutieren und in Therapiepläne integrieren. Ferner können sie Studiendesigns zur Therapieevaluation entwickeln.
Zentrale Inhaltsbereiche	Es werden anhand publizierter klinischer Forschungsstudien störungsspezifische therapeutische Ansätze entwickelt. Auf der Grundlage von Erfahrungsberichten wöchentlicher Gastpatienten werden angepasste sport- und bewegungstherapeutischer Optionen erarbeitet. Es werden störungsspezifisch sporttherapeutische Ziele, Inhalte und Methoden im Umgang mit neurologischen Patienten in der Praxis vermittelt und angewandt.
Schlüsselqualifikationen	Didaktische Kompetenz; Sporttherapeutische Kompetenz, Medizinische Kompetenz (Neurologisches Grundlagenwissen); Anwendungs- und Evaluationskompetenz; Interpersonelle Kommunikations- und Interaktionstechniken; Problemmanagement
Lehr- und Lernmethoden	Anamnesen mit Personen mit neurologischen Erkrankungen, Präsentationen ausgewählter Themen, E-Learning, Gruppenarbeit, Hospitationen, Selbsterfahrung
Empfohlene Literatur	- Masuhr, K.F., Neumann, M., (2007). Neurologie, 6. Aufl., Stuttgart: Thieme. - Poeck, K., Hacke, W., (2006). Neurologie, 12. Aufl., Berlin, Heidelberg, New York: Springer. - Brandt, T., Dichgans, J., Diener H.C., (2007). Therapie und Verlauf neurologischer Erkrankungen, 5. Aufl., Stuttgart: Kohlhammer. - Bähr, M., Frotscher, M. (Hrsg.), Duus' (2003).

	Neurologisch-topische Diagnostik, 8. Aufl., Stuttgart: Thieme. - Schenk, E. (1992). Neurologische Untersuchungsmethoden, 4. Aufl., Stuttgart: Thieme. **Journale:** - Neurologie & Rehabilitation - Neurorehabilitation
Modulart	Wahlpflicht
Teilnahme- bzw. Zulassungsvoraussetzungen	Siehe Übersicht Voraussetzungen
Lernerfolgskontrolle	Lernerfolgskontrollen finden statt. Konkrete Angaben dazu werden zu Beginn des Semesters in den Veranstaltungen bekannt gegeben.
Prüfungsleistung	Mündliche Prüfung in einer gewählten Spezialisierung aus dem Bereich Rehabilitation, die nicht in RGM5 geprüft wurde und Projektpräsentation
Gewichtung der Modulnote	50% mündliche Prüfung Rehabilitation/ 50% Projektpräsentation Prävention
Modulbeauftragte/r	Siehe Übersicht Modulbeauftragte

Änderungen vorbehalten

Modulbeschreibung

Deutsche Sporthochschule Köln
German Sport University Cologne

Modul: **Spezialisierung II Rehabilitation und Prävention**

Studiengang: **M.A. Rehabilitation, Prävention und Gesundheitsmanagement [M.A. RGM]**

Gültig für Studienanfänger/innen ab: **Wintersemester 2016/17**

Modultitel (Englisch)	Speciality II Rehabilitation
Kurzbezeichnung	RGM7.1.2
Studiensemester / Studiendauer (Semester)	3. FS / 1
Workload gesamt (h) / ECTS-Punkte gesamt	480 h / 16
Lehrveranstaltungen des Moduls Titel SWS/Kontaktzeit(h)/Selbststudium(h) Studiensemester/Art/Veranstaltungssprache/ Anwesenheitspflicht	RGM7.1 Rehabilitation RGM7.1.2 Sportrehabilitation/Orthopädie 4 SWS / 60h / 60h / 3.FS / SE / Deutsch / Ja *Aus den Bereichen Rehabilitation und Prävention müssen jeweils 2 Lehrveranstaltungen absolviert werden, insgesamt müssen 4 Lehrveranstaltungen absolviert werden.*
Zu erwerbende Kompetenzen	Die Studierenden haben berufsspezifische Fähigkeiten und Fertigkeiten, die für bewegungs- und sporttherapeutische Interventionen notwendig sind. Die Studierenden wenden spezielle bewegungs- und sporttherapeutische Methoden und Verfahren, z.B. Methoden der Trainingslehre und -wissenschaft, in der Therapie ausgewählter Krankheitsbilder an. Sie kennen den aktuellen Stand der wissenschaftlichen Forschung zu der o.g. Thematik und können diesen kritisch diskutieren.
Zentrale Inhaltsbereiche	Es werden verschiedene bewegungstherapeutische Methoden und Leitlinien für ausgewählte Indikationen der Orthopädie/ Sportrehabilitation vermittelt. Es werden diagnostische Verfahren zur Erstellung von indikationsspezifischen Rahmen- und Therapieplänen angewendet. Es werden Verfahren zur Evaluation des Therapie- und Reha-Verlaufs vermittelt. Die fachspezifischen Kompetenzen in der Rehabilitation (indikationsspezifisch und trainingswissenschaftlich Kenntnisse; Konzeption, Durchführung und Evaluation bewegungsbezogener rehabilitativer Maßnahmen an konkreten Fallbeispielen) werden vertieft. Personale Kompetenzen im Sinne des speziellen Umgangs mit orthopädischen Erkrankungen werden erlernt. Folgende Krankheitsbilder werden besprochen: Arthrose, TEP der großen Gelenke, Osteoporose, Systemische Erkrankungen, degenerative Wirbelsäulenerkrankungen, Verletzungen der unteren Extremitäten, oberen Extremitäten und der Wirbelsäule etc.).
Schlüsselqualifikationen	Anwendungs- und Evaluationskompetenz; Interpersonelle Kommunikations- und Interaktionstechniken; Problem-management
Lehr- und Lernmethoden	Präsentationen ausgewählter Themen, E-Learning, Gruppenarbeit, Hospitationen, Selbsterfahrung
Empfohlene Literatur	- Andrews, J.R., Harrelson, G.L., Wilk, K.E. (2012): Physical Rehabilitation of the injured Athlete. 4. Auflage. Philadelphia, PA: Elsevier Saunders.

	- Froböse, I.; Wilke, C. [Hrsg.] (2015): Training in der Therapie. Grundlagen. 4. Auflage. Elsevier, Urban&Fischer. München. - Müller-Wohlfahrt, H.W., Ueblacker, P., Hänsel, L. (Hrsg.) (2010). Muskelverletzungen im Sport. Stuttgart: Thieme-Verlag. - Niethard, F.U.; Pfeil, J.; Biberthaler, P. (2014): Duale Reihe Orthopädie und Unfallchirurgie. 7. überarb. Auflage. Stuttgart: Georg Thieme Verlag. - Schüle, K. ; Huber, G. (2012): Grundlagen der Sport- und Bewegungstherapie – Prävention, ambulante und stationäre Rehabilitation. 3. vollst. überarb. Auflage. Köln: Deutscher Ärzte-Verlag.
Modulart	Wahlpflicht
Teilnahme- bzw. Zulassungsvoraussetzungen	Siehe Übersicht Voraussetzungen
Lernerfolgskontrolle	Lernerfolgskontrollen finden statt. Konkrete Angaben dazu werden zu Beginn des Semesters in den Veranstaltungen bekannt gegeben.
Prüfungsleistung	Mündliche Prüfung in einer gewählten Spezialisierung aus dem Bereich Rehabilitation, die nicht in RGM5 geprüft wurde und Projektpräsentation
Gewichtung der Modulnote	50% mündliche Prüfung Rehabilitation/ 50% Projektpräsentation Prävention
Modulbeauftragte/r	Siehe Übersicht Modulbeauftragte

Änderungen vorbehalten

Modulbeschreibung

Deutsche Sporthochschule Köln
German Sport University Cologne

Modul: **Spezialisierung II Rehabilitation und Prävention**

Studiengang: **M.A. Rehabilitation, Prävention und Gesundheitsmanagement [M.A. RGM]**

Gültig für Studienanfänger/innen ab: **Wintersemester 2016/17**

Modultitel (Englisch)	Speciality II Rehabilitation
Kurzbezeichnung	RGM7.1.3
Studiensemester / Studiendauer (Semester)	3. FS / 1
Workload gesamt (h) / ECTS-Punkte gesamt	480 h / 16
Lehrveranstaltungen des Moduls Titel SWS/Kontaktzeit(h)/Selbststudium(h) Studiensemester/Art/Veranstaltungssprache/ Anwesenheitspflicht	RGM7.1 Rehabilitation RGM7.1.3 Psychiatrie/Sucht 4 SWS / 60h / 60h / 3.FS / SE / Deutsch / Ja *Aus den Bereichen Rehabilitation und Prävention müssen jeweils 2 Lehrveranstaltungen absolviert werden, insgesamt müssen 4 Lehrveranstaltungen absolviert werden.*
Zu erwerbende Kompetenzen	Die Studierenden wenden verschiedene bewegungs- und sporttherapeutische Methoden, sowie ausgewählte psychotherapeutische Ansätze an. Dabei berücksichtigen sie die wissenschaftlichen Leitlinien der Fachgesellschaften im Bereich der Psychiatrie und Abhängigkeitserkrankungen. Sie wenden diagnostische Verfahren zur Erstellung von indikationsspezifischen Rahmen- und Therapieplänen für unterschiedliche psychiatrische Krankheitsbilder (Depressionen; Schizophrenie; Drogenabhängigkeit u.a.) an. Sie kennen den aktueller Forschungsstand zu bewegungs- und sporttherapeutischen Interventionen bei ausgewählten psychischen Erkrankungen (Kinder- und Jugendpsychiatrie; Angststörungen und Depressionen, Drogen- und Alkoholabhängigkeit). Sie verfügen über fachspezifische Kompetenzen (indikationsspezifische und trainingswissenschaftliche Kenntnisse; Konzeption, Durchführung und Evaluation bewegungsbezogener Maßnahmen). Sie verfügen über Methodenkompetenz und wenden Entspannungsverfahren sowie ausgewählte bewegungs- und körperorientierte Verfahren korrekt an. Sie verfügen über personale Kompetenzen, insbesondere Beziehungskompetenz und berücksichtigen spezielle Merkmale im Umgang mit psychisch kranken und abhängigkeitserkrankten Menschen. Sie können Selbst- und Sozialerfahrungskompetenzen anhand ausgewählter bewegungstherapeutischer Themen vermitteln. Sie sammeln Erfahrung in der Beobachtung und Anleitung ausgewählter Indikationsgruppen und reflektieren diese kritisch (durch Hospitationen und Übernahme von Lehrübungen) Sie verfügen über die Fähigkeit Therapeutenverhalten in Selbst- und Fremdwahrnehmung zu analysieren.
Zentrale Inhaltsbereiche	Es werden verschiedene bewegungs- und verhaltenstherapeutische Methoden und ihre Anwendung bei ausgewählten Indikationen der Psychiatrie und Sucht

	vermittelt. Es werden diagnostische Verfahren zur Erstellung von indikationsspezifischen Rahmen- und Therapieplänen angewendet. - *Aktueller Forschungsstand* - *Fachspezifische Kompetenzen (indikationsspezifisch und trainingswissenschaftlich Kenntnisse; Konzeption, Durchführung und Evaluation bewegungsbezogener rehabilitativer Maßnahmen)* - *Personale Kompetenzen; spezielle Merkmale im Umgang* - *Soziale Kompetenzen* - *Analyse von Lehrer- und Therapeutenverhalten*
Schlüsselqualifikationen	Sporttherapeutische Kompetenz, Methodenkompetenz, Anwendungskompetenz, Beziehungskompetenz, Problemmanagement
Lehr- und Lernmethoden	Präsentationen ausgewählter Themen, E-Learning, Gruppenarbeit, Hospitationen, Selbsterfahrung
Empfohlene Literatur	- Biddle, S.; Mutrie, N. (2008). Psychology of physical activity - determinants, well-being and interventions. 2. Aufl. Routledge, London. - Faulkner, G. (Ed.) (2005). Exercise, health and mental health. Routledge, London. - Freyberger H.J., Schneider, W. & Stieglitz R.-D. (2011). Kompendium Psychiatrie, Psychotherapie, Psychosomatische Medizin. Bern: Huber. - Halle, M., Schmidt-Trucksäss, A., Hambrecht, R., Berg, A. (2008). Sporttherapie in der Medizin. Evidenzbasierte Prävention und Therapie. Schattauer Verlag, Stuttgart. - Hölter, G. (2011). Bewegungstherapie bei psychischen Erkrankungen. Grundlagen und Anwendung. DeutscherÄrzte-Verlag, Köln. - Möller, H.-J-; Laux, G.; Deister, A. (2009). Psychiatrie und Psychotherapie. 4. Aufl. Thieme, Stuttgart. - Rudolf, G., & Henningsen, P. (2013). Psychotherapeutische Medizin und Psychosomatik. (7. überarbeitete Ausg.). Stuttgart: Thieme. - Schüle, K., & Huber, G. (Hrsg.). (2012). Grundlagen der Sport- und Bewegungstherapie. 3. Überarbeitete Ausg. Köln: Deutscher Ärzte-Verlag.
Modulart	Wahlpflicht
Teilnahme- bzw. Zulassungsvoraussetzungen	Siehe Übersicht Voraussetzungen
Lernerfolgskontrolle	Lernerfolgskontrollen finden statt. Konkrete Angaben dazu werden zu Beginn des Semesters in den Veranstaltungen bekannt gegeben.
Prüfungsleistung	Mündliche Prüfung in einer gewählten Spezialisierung aus dem Bereich Rehabilitation, die nicht in RGM5 geprüft wurde und Projektpräsentation
Gewichtung der Modulnote	50% mündliche Prüfung Rehabilitation/ 50% Projektpräsentation Prävention
Modulbeauftragte/r	Siehe Übersicht Modulbeauftragte

Änderungen vorbehalten

Modulbeschreibung

Deutsche Sporthochschule Köln
German Sport University Cologne

Modul: **Spezialisierung II Rehabilitation und Prävention**

Studiengang: **M.A. Rehabilitation, Prävention und Gesundheitsmanagement [M.A. RGM]**

Gültig für Studienanfänger/innen ab: **Wintersemester 2016/17**

Modultitel (Englisch)	Speciality II Rehabilitation
Kurzbezeichnung	RGM7.1.4
Studiensemester / Studiendauer (Semester)	3. FS / 1
Workload gesamt (h) / ECTS-Punkte gesamt	480 h / 16
Lehrveranstaltungen des Moduls Titel SWS/Kontaktzeit(h)/Selbststudium(h) Studiensemester/Art/Veranstaltungssprache/ Anwesenheitspflicht	RGM7.1 Rehabilitation RGM7.1.4 Innere Erkrankungen II 4 SWS / 60h / 60h / 3.FS / SE / Deutsch / Ja *Aus den Bereichen Rehabilitation und Prävention müssen jeweils 2 Lehrveranstaltungen absolviert werden, insgesamt müssen 4 Lehrveranstaltungen absolviert werden.*
Zu erwerbende Kompetenzen	Die Studierenden verfügen über Kenntnisse der medizinischen Grundlagen (Pathophysiologie, Epidemiologie, Diagnostik, medikamentöse, interventionelle und chirurgische Therapie) bei ausgewählten kardiologischen Erkrankungen und Indikationen zur Rehabilitation (z.B. Koronare Herzkrankheit, Herzinsuffizienz, Herzklappenerkrankung, Rhythmusstörungen, Angeboren Herzfehler, Herztransplantation). Sie verfügen über Kenntnisse der kardiologischen Rehabilitation (Phase I – Phase III) bei ausgewählten kardiologischen Erkrankungen (u.a. Anbieter, Organisationsformen, inhaltliche Gestaltung in somatischen, edukativen, psychologischen und sozialmedizinischen Bereich). Sie verfügen über berufsfeldspezifische Fähigkeiten und Fertigkeiten. Sie können sporttherapeutische Methoden und Verfahren sowie diagnostische Maßnahmen für die Planung und Durchführung bewegungs- und sporttherapeutischer Interventionen anwenden. Sie kennen die evidenzbasierten Empfehlungen und den aktuellen Stand der Forschung über die Wirksamkeit unterschiedlicher Trainingsinterventionen bei ausgewählten kardiologischen Erkrankungen. Sie verfügen über personale Kompetenzen im Sinne des speziellen Umgangs mit Inneren Erkrankungen.
Zentrale Inhaltsbereiche	Es werden medizinische Grundlagen, diagnostische Verfahren sowie bewegungs- und sporttherapeutische Methoden bei ausgewählten kardiologischen Erkrankungen vermittelt. Es werden aktuelle wissenschaftlichen Kenntnisse und deren kritische Bewertung über die Wirksamkeit angepasster Bewegungsinterventionen bei ausgewählten Interventionsfeldern behandelt. Es werden Kenntnisse zur Entwicklung und Evaluation von indikationsspezifischen Rahmen- und Therapieplänen bei ausgewählten kardiologischen Krankheiten vermittelt. Folgende Krankheitsbilder werden besprochen: Koronare Herzkrankheit, Herzrhythmusstörungen, Herzinsuffizienz,

	Herzklappenerkrankungen, angeborene Herzfehler
Schlüsselqualifikationen	Anwendungs- und Evaluationskompetenz
Lehr- und Lernmethoden	Präsentationen ausgewählter Themen, E-Learning, Gruppenarbeit, Hospitationen
Empfohlene Literatur	- Matlik M, Unverdorben M (2014) Herzgruppenbetreuung in Theorie und Praxis. Splitta Verlag. - Graf C (2014) Sport- und Bewegungstherapie bei Inneren Krankheiten. Deutscher Ärzteverlag - Niebauer (2011) Cardiac Rehabilitation Manual. Springer Verlag - Rauch et al. (2007) Kardiologische Rehabilitation Thieme Verlag - Bjarnason-Wehrens B, et al. Leitlinie körperliche Aktivität zur Sekundärprävention und Therapie kardiovaskulärer Erkrankungen. Clin Res Cardiol 2009; 4: Suppl. 3: 1–44. - Vanhees L et al. Importance of characteristics and modalities of physical activity and exercise in the management of cardiovascular health in individuals with cardiovascular disease (Part III). Eur-JPrevCard2012b; 19:1326-1332. - Bjarnason-Wehrens B, et al. Deutsche Leitlinie zur Rehabilitation von Patienten mit Herz-Kreislauferkrankungen. Clin Res Cardiol 2007b Suppl 2-II/1-III/54.
Modulart	Wahlpflicht
Teilnahme- bzw. Zulassungsvoraussetzungen	Siehe Übersicht Voraussetzungen
Lernerfolgskontrolle	Lernerfolgskontrollen finden statt. Konkrete Angaben dazu werden zu Beginn des Semesters in den Veranstaltungen bekannt gegeben.
Prüfungsleistung	Mündliche Prüfung in einer gewählten Spezialisierung aus dem Bereich Rehabilitation, die nicht in RGM5 geprüft wurde und Projektpräsentation
Gewichtung der Modulnote	50% mündliche Prüfung Rehabilitation/ 50% Projektpräsentation Prävention
Modulbeauftragte/r	Siehe Übersicht Modulbeauftragte

Änderungen vorbehalten

Modulbeschreibung

Deutsche Sporthochschule Köln
German Sport University Cologne

Modul: **Spezialisierung II Rehabilitation und Prävention**

Studiengang: **M.A. Rehabilitation, Prävention und Gesundheitsmanagement [M.A. RGM]**

Gültig für Studienanfänger/innen ab: **Wintersemester 2016/17**

Modultitel (Englisch)	Speciality II Prävention
Kurzbezeichnung	RGM7.2
Studiensemester / Studiendauer (Semester)	3. FS / 1
Workload gesamt (h) / ECTS-Punkte gesamt	480 h/ 16
Lehrveranstaltungen des Moduls Titel SWS/Kontaktzeit(h)/Selbststudium(h) Studiensemester/Art/Veranstaltungssprache/ Anwesenheitspflicht	RGM7.2 Prävention RGM7.2.1 Kindergarten, Schule, Hochschule 4 SWS / 60h / 60h / 3.FS / SE / Deutsch / Ja RGM7.2.2 Arbeit und Beruf 4 SWS / 60h / 60h / 3.FS / SE / Deutsch / Ja RGM7.2.3 Freizeit & Tourismus 4 SWS / 60 h / 60h / 3.FS / SE / Deutsch / Ja *Aus den Bereichen Rehabilitation und Prävention müssen jeweils 2 Lehrveranstaltungen absolviert werden, insgesamt müssen 4 Lehrveranstaltungen absolviert werden.*
Zu erwerbende Kompetenzen	Die Studierenden können eigenständig ein wissenschaftlich fundiertes Präventionsprojekt für die jeweilige Zielgruppe konzeptionieren, präsentieren, durchführen und evaluieren. Sie können wissenschaftlich Schreiben. Sie wenden Kenntnisse des jeweiligen Forschungsgebiets und der Zielgruppen bei der Konzeption und Durchführung an.
Zentrale Inhaltsbereiche	Die Studierenden planen und konzeptionieren unter Anwendung des Projektmanagements und der theoretischen und wissenschaftlichen Grundlagen ein eigenes Präventionsprojekt. Dieses realisieren sie in einem Praxisfeld ihrer Wahl. Die Konzeptionen werden gegenüber Peers und den Auftraggebern präsentiert. Die Projektergebnisse werden evaluiert und reflektiert.
Schlüsselqualifikationen	Wissenschaftliches Denken und Arbeiten, Konzeptionskompetenz, Evaluationskompetenz, Projektmanagement, Projektkoordination, Teamfähigkeit,
Lehr- und Lernmethoden	Forschungsbasierte Lehre
Empfohlene Literatur	
Modulart	Wahlpflicht
Teilnahme- bzw. Zulassungsvoraussetzungen	Siehe Übersicht Voraussetzungen
Lernerfolgskontrolle	Keine
Prüfungsleistung	Mündliche Prüfung in einer gewählten Spezialisierung aus dem Bereich Rehabilitation, die nicht in RGM5 geprüft wurde und Projektpräsentation
Gewichtung der Modulnote	50% mündliche Prüfung Rehabilitation/ 50% Projektpräsentation Prävention
Modulbeauftragte/r	Siehe Übersicht Modulbeauftragte

Änderungen vorbehalten

Modulbeschreibung

Deutsche Sporthochschule Köln
German Sport University Cologne

Modul: **Fachpraktische Anwendung**

Studiengang: **M.A. Rehabilitation, Prävention und Gesundheitsmanagement [M.A. RGM]**

Gültig für Studienanfänger/innen ab: **Wintersemester 2016/17**

Modultitel (Englisch)	Practical Training
Kurzbezeichnung	RGM8
Studiensemester / Studiendauer (Semester)	3. FS / 1
Workload gesamt (h) / ECTS-Punkte gesamt	420 h / 14
Lehrveranstaltungen des Moduls Titel SWS/Kontaktzeit(h)/Selbststudium(h) Studiensemester/Art/Veranstaltungssprache/ Anwesenheitspflicht	a) Lehrübungen 2 SWS / 30h / 30h / 3.FS / LÜ / Deutsch / Ja b) Vorbereitungsseminar Fachpraktikum 2 SWS / 30h / 30h / 3.FS / SE / Deutsch / Nein c) Fachpraktikum (8 Wochen)
Zu erwerbende Kompetenzen	Die Studierenden können zielgruppenorientiert bewegungs- und sporttherapeutische Interventionsprozesse planen, organisieren, durchführen und reflektieren. Die Studierenden haben therapeutische Kompetenzen im Umgang mit den zu betreuenden Patienten und können diese kritisch reflektieren. Die Studierenden können auf der Basis eines differenzierten didaktisch-methodischen Wissens bewegungs- und sporttherapeutische Interventionsprozesse schriftlich planen, umsetzen und schriftlich auswerten. Sie können bewegungs- und sporttherapeutische Inhalte mit edukativen und psychosozialen Zielsetzungen vermitteln. Die Studierenden können sich in die Arbeit eines interdisziplinären Teams integrieren und ihre Fachkenntnisse umsetzen.
Zentrale Inhaltsbereiche	- Fachspezifische Kompetenzen (indikationsspezifische und trainingswissenschaftliche Kenntnisse; Konzeption, Durchführung und Evaluation zielgruppenorientierte rehabilitativer Maßnahmen) - Personale Kompetenzen - Soziale Kompetenzen - Analyse von Therapieprozessen und Therapeutenverhalten - Interdisziplinäres Arbeiten - Berücksichtigung institutioneller Rahmenbedingungen bei der Konzeption, Planung und Durchführung von Maßnahmen
Schlüsselqualifikationen	Lehrkompetenz; Methodenkompetenz; Reflexionskompetenz
Lehr- und Lernmethoden	Zielgruppenorientiertes Unterrichten und Arbeiten unter Supervision, Eigenrealisation, Reflexionsgespräche mit ansässigem Fachpersonal
Empfohlene Literatur	
Modulart	Pflicht
Teilnahme- bzw. Zulassungsvoraussetzungen	Siehe Übersicht Voraussetzungen
Lernerfolgskontrolle	Praktikumsbescheinigung

Modulbeschreibung

Deutsche Sporthochschule Köln
German Sport University Cologne

Prüfungsleistung	Lehrpraktische Prüfung Dokumentation (des Praktrikums)
Gewichtung der Modulnote	100% Lehrpraktische Prüfung Dokumentation unbenotet
Modulbeauftragte/r	Siehe Übersicht Modulbeauftragte

Änderungen vorbehalten

Modulbeschreibung

Deutsche Sporthochschule Köln
German Sport University Cologne

Modul: **Master-Thesis**

Studiengang: **M.A. Rehabilitation, Prävention und Gesundheitsmanagement [M.A. RGM]**

Gültig für Studienanfänger/innen ab: **Wintersemester 2016/17**

Modultitel (Englisch)	Master-Thesis
Kurzbezeichnung	RGM9
Studiensemester / Studiendauer (Semester)	4. FS / 1
Workload gesamt (h) / ECTS-Punkte gesamt	900 h / 30
Lehrveranstaltungen des Moduls/Titel SWS/Kontaktzeit(h)/Selbststudium(h) Studiensemester/Art/Veranstaltungssprache/ Anwesenheitspflicht	Wissenschaftliches Kolloquium Thesis 1 SWS / 15h / 15h / 3.FS / SE / Deutsch / Ja
Zu erwerbende Kompetenzen	Die Studierenden können, basierend auf dem aktuellen Stand der wissenschaftlichen Forschung, selbständig Arbeitshypothesen entwickeln und formulieren. Sie können wissenschaftliche Methoden zur Beantwortung von Forschungsfragen im Bereich von Rehabilitation, Prävention und Gesundheitsmanagement angemessen anwenden. Sie können ihre wissenschaftlichen Erkenntnisse schriftlich dokumentieren und dem eigenen Untersuchungsansatz gegenüber kritisch reflektieren und diskutieren (Erstellen der Thesis). Sie können ihre Arbeitshypothesen, die angewandten wissenschaftlichen Methoden und die Ergebnisse ihrer wissenschaftlichen Arbeit präsentieren und kritisch diskutieren.
Zentrale Inhaltsbereiche	- Anwendung wissenschaftstheoretischer Grundlagen - Planung eines Forschungsvorhabens (z.B. Entwicklung Fragestellung, Erstellung Hypothesen, Untersuchungsdesign) - Forschungsorientierte Literaturrecherche - Anwendung wissenschaftlicher Erhebungsmethoden - Auswertung der Ergebnisse - Manuskriptgestaltung (Thesis) - Vorstellung der Planung und Realisierung der im Rahmen der Thesis durchgeführten Forschung am Beispiel ausgewählter (auch Teilbereiche) Masterarbeiten (Kolloquium) - Präsentation und kritische Auseinandersetzung zum methodischen Vorgehen und ausgewählter Ergebnisse im Plenum (Kolloquium)
Schlüsselqualifikationen	Planungskompetenz; Verfassen von Publikationen; Informations- und Medientechnologie; Methodenkompetenz, Literaturrecherche
Lehr- und Lernmethoden	Selbständige Abfassung der MA-Thesis unter Supervision, Wissenschaftskolloquium
Modulart	Pflicht
Teilnahme- bzw. Zulassungsvoraussetzungen	Siehe Übersicht Voraussetzungen
Lernerfolgskontrolle	Keine
Prüfungsleistung	Master-Thesis
Gewichtung der Modulnote	100%
Modulbeauftragte/r	Siehe Übersicht Modulbeauftragte

Änderungen vorbehalten